

## Gesunde Mitarbeiter als Wettbewerbsvorteil

Nur in wenigen Klein- und Mittelbetrieben wird eine betriebliche Gesundheitspolitik bislang systematisch umgesetzt. Dabei ist der Erhalt der Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiter insbesondere für diese Betriebsgröße elementar, um langfristig wettbewerbsfähig zu sein.

Gesunde Mitarbeiter werden durch den demografischen Wandel eine immer wichtigere Ressource für Unternehmen. Laut Statistischem Bundesamt sind bereits heute mehr über 50-Jährige in einem Beschäftigungsverhältnis als unter 30-Jährige. Auf Grund der in den nächsten Jahren anstehenden Erhöhung des faktischen Renteneintrittsalters und damit einhergehenden Verlängerung der Lebensarbeitszeit sowie dem ab 2015 entstehenden Rückgang an jungen Arbeitnehmern wird sich der Anteil älterer Mitarbeiter in den Betrieben deutlich erhöhen. Deshalb wird es immer wichtiger, durch gesunde Arbeitswelten Produktivität und Innovationsfähigkeit der erfahrenen Belegschaft zu erhalten.

Ältere Arbeitnehmer sind zwar nicht häufiger, oft aber deutlich länger krank. Dem kann frühzeitig durch Vorsorge und Gesundheitsförderung bei Mitarbeitern im jungen und mittleren Alter entgegengesteuert werden, um schwere Erkrankungen in späteren Jahren zu verhindern.

Die meisten Unternehmen sind auf den demografischen Wandel bislang kaum vorbereitet. Eine systematische betriebliche Gesundheitspolitik steigert die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe bereits heute und stärkt sie für die Zukunft. Nur die Förderung gesunden Alterns in Betrieben lässt den demografischen Wandel zu einer Chance werden.

## Das Projekt

Die Bertelsmann Stiftung und die Hans-Böckler-Stiftung haben auf Empfehlung der Expertenkommission „Die Zukunft einer zeitgemäßen betriebliche Gesundheitspolitik“ ein Projekt initiiert, das zeigen soll, welche positiven Effekte sich durch die Vernetzung aller mit Gesundheit beschäftigten Institutionen in einer Region erzielen lassen. Durch den Aufbau regionaler Kompetenzzentren für betriebliche Gesundheitspolitik sollen nachhaltig wirksame Konzepte für Klein- und Mittelbetriebe entwickelt und deren Verbreitung in den Regionen gefördert werden.

Gemeinsam mit Unternehmen werden Lösungen entwickelt und in der Region Siegen-Wittgenstein in Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch Siegen erprobt. Im Verlauf des Projektes werden diese in eine weitere Modellregion übertragen, um eine Generalisierbarkeit der Interventionen zu gewährleisten. Eine unabhängige wissenschaftliche Evaluation überprüft die Wirksamkeit des Ansatzes.

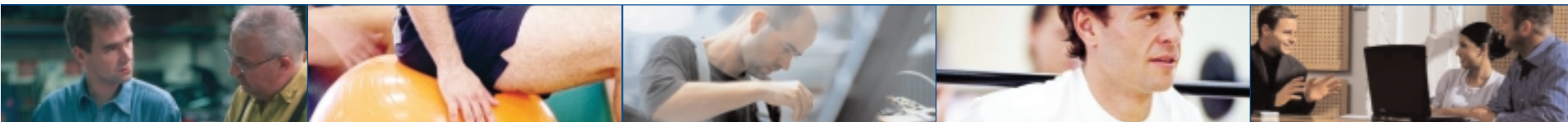
Der Aufbau und die Stärkung einer regionalen Vernetzung zwischen den Betrieben sowie zwischen den betriebsexternen Gesundheitsakteuren ist zentrales Anliegen des Projektes. Denn gerade für Klein- und Mittelbetriebe sind viele Maßnahmen optimal in Kooperation durchführbar.

## Das Ziel

Ziel des Projektes „Gesunde Arbeitswelten im demografischen Wandel“ ist es, einer modernen betrieblichen Gesundheitspolitik in Klein- und Mittelbetrieben zum Durchbruch zu verhelfen.

**Dieses Ziel soll erreicht werden**, indem

- Konzepte entwickelt werden, die den Bedürfnissen von Klein- und Mittelbetrieben entsprechen und sich durch regionale Kompetenzzentren nachhaltig in den Regionen verankern und verbreiten lassen,
- die Sensibilität der Unternehmen für die Zusammenhänge zwischen Arbeitsbelastung, Gesundheit und langfristige Produktivität der Mitarbeiter erhöht wird,
- die Einsicht der Führungskräfte für eine Verantwortung gegenüber Wohlbefinden und Gesundheit der Arbeitnehmer gefördert wird,
- kosteneffektive Maßnahmen durch überbetriebliche Angebote und Multiplikatorenschulungen geschaffen werden,
- Unternehmer aus Good Practice-Betrieben mit ausgewiesenem Erfolg in der Einführung des betrieblichen Gesundheitsmanagements über die Vorgehensweise in ihrem Betrieb berichten,
- als Anreiz ein Gütesiegel für teilnehmende Unternehmen entwickelt.

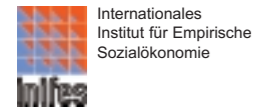


*„Laut Statistischem Bundesamt sind bereits heute mehr über 50-Jährige in einem Beschäftigungsverhältnis als unter 30-Jährige.“*

## Kooperationspartner

Das Projekt wird im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) durchgeführt und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit gefördert.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt gemeinsam mit dem Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft. Evaluation und Regionalanalysen werden vom Internationalen Institut für Empirische Sozialökonomie durchgeführt.



Partner vor Ort in der Modellregion Siegen-Wittgenstein ist der Runde Tisch Siegen.



*„Gesundheit ist die Fähigkeit und Motivation, ein wirtschaftlich und sozial aktives Leben zu führen.“*

Weltgesundheitsorganisation (WHO)

### Kontaktdaten

Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Str. 256  
33311 Gütersloh  
Tel. 05241 80-40311  
www.bertelsmann-stiftung.de

Detlef Hollmann  
detlef.hollmann@bertelsmann.de  
Andreas Heyer  
andreas.heyer@bertelsmann.de

Hans-Böckler-Stiftung  
Hans-Böckler-Str. 39  
40476 Düsseldorf  
Tel. 0211 7778-108  
www.boeckler.de

Dr. Erika Mezger  
erika-mezger@boeckler.de

Institut für Sozialforschung  
und Sozialwirtschaft  
Trillerweg 68  
66117 Saarbrücken  
Tel. 0681 95424-41  
www.iso-institut.de

Dr. Daniel Bieber  
bieber@iso-institut.de  
Martina Quoika  
quoika@iso-institut.de  
Josef Reindl  
reindl@iso-institut.de

Internationales Institut für  
Empirische Sozialökonomie  
Haldenweg 23  
86391 Stadtbergen  
Tel. 0821 24369422  
www.inifes.de

Prof. Dr. Ernst Kistler  
inifes@t-online.de  
Bianka Martolock  
martolock@inifes.de



## Gesunde Arbeitswelten im demografischen Wandel

Zukunftsfähige Klein- und Mittelbetriebe durch betriebliche Gesundheitspolitik

| BertelsmannStiftung

Hans Böckler  
Stiftung

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

Initiative Neue Qualität der Arbeit  
inqa.de